

„Schweigen schützt die Falschen“

KSB Frauengesprächsrunde befasste sich jüngst mit dem Thema

„Sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen“

Norden/Reh – Sexualisierte Gewalt wurde lange Zeit in den Sportvereinen tabuisiert. Das Thema ist schwierig, die Angst durch Auseinandersetzung mit der Thematik unter Generalverdacht zu fallen ist unterschwellig stets vorhanden und nicht zuletzt ist auch das notwendige Problembewusstsein nicht immer präsent. „Die Erfahrung zeigt jedoch, dass Vereine, die präventiv tätig werden, dem Thema nicht mehr so hilflos gegenüber stehen“, weiß Almut Stüven, stellvertretende Vorsitzende im Kreissportbund (KSB) Aurich und selbst langjährige Übungsleiterin im TuS Pewsum.

Sexualisierte Gewalt

Der KSB hat sich daher auf die Fahnen geschrieben, die Sportvereine in dem Prozess, der immer wieder auch eine Gratwanderung ist, aktiv zu unterstützen. Almut Stüven befasst sich bereits seit einigen Monaten intensiv mit der Problematik und hat das Thema jüngst während der Frauengesprächsrunde „Frauen für Frauen“ zur Diskussion gestellt. Als Referent fungierte der hauptamtliche Mitarbeiter Olav Görnert-Thy, der sich in seinen Ausführungen auf die sexualisierte Gewalt unter Kindern und Jugendlichen bezog und auch Präventionsmaßnahmen aufzeigte. Anhand eines Fallbeispiels aus dem Vereinsleben diskutierte die illustre Runde im Sitzungsraum der KSB-Geschäftsstelle in Norden verschiedene Verhaltensmöglichkeiten sowohl aus der Sicht eines Trainers als auch eines Sportkameraden durch, dem sich ein geschädigter Jugendlicher anvertraut hat. Im Anschluss gab Almut Stüven den Teilnehmerinnen die „Zehn Gebote beim Umgang mit Verdachtsfällen“ mit auf den Weg.

Die Teilnehmerinnen, allesamt Funktionsträger in ihren Vereinen, waren sich nach dem Erfahrungsaustausch einig, dass alle Übungsleiter und Trainer für das Thema sensibilisiert werden müssen, denn, so lautete die einhellige Meinung, Schweigen helfe nur den Falschen. „Noch sind es zu wenige, die sich für die Problematik interessieren“, betont Stüven ausdrücklich, niemanden verunglimpfen zu wollen. Auch die Gesprächsrunde hätte mehr Teilnehmerinnen verdient.

Tandem-Modell

Als weiteres Thema stellte die stellvertretende KSB-Vorsitzende das „Tandem-Prinzip“ für Übungsleiter vor, bei dem jüngere Übungs- oder Gruppenleiter im Verein von der Erfahrung der Älteren profitieren, indem beide in Teamarbeit eine Mannschaft oder Sparte betreuen.

Jahresprogramm

In ihrer Funktion als Ansprechpartnerin für „Frauen im Sport“ präsentierte Almut Stüven ihr noch druckfrisches Jahresprogramm „Frauen für Frauen 2012“. Laut Flyer ist die Pewsumerin diesmal mit ihren Kursen „Selbstbehauptung/Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen“ in Osteel und beim ETV Emden zu Gast. Zudem können Frauen beim MTV Aurich in den Kurs „Fitnessboxen mit Musik“ hinein schnuppern oder sich in der Turnhalle der Kreisvolkshochschule Norden eine Auszeit mit „Beckenboden- und Entspannungstraining“ gönnen. Das Jahresprogramm schließt auch diesmal wieder mit der Frauengesprächsrunde. Weitere Informationen zu den Aktivitäten liefert der KSB Aurich auf seiner Internetseite unter www.ksb-aurich.de.

